

Presse-Information



28. Juni 2017

Arbeiten am Bahnübergang in Hürth-Kendenich beendet

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) hat die Erneuerung der Sicherungstechnik am Bahnübergang Ursulastraße in Hürth-Kendenich abgeschlossen. An der dazugehörigen Straßenkreuzung wurde durch den Landesbetrieb Straßen.NRW die Steuerung der Verkehrssignal-Anlage erneuert. Nach erfolgreicher Abnahme durch die Landeseisenbahnverwaltung steht der zuvor gesperrte Bahnübergang ab sofort wieder allen Verkehrsteilnehmern uneingeschränkt zur Verfügung.

Der Bahnübergang an der Straßenkreuzung Bonnstraße (L183) / Ursulastraße (K14) war aufgrund einer polizeilichen Anordnung für Autofahrer gesperrt worden, nachdem ein irreparabler technischer Defekt im Steuergerät der Verkehrssignal-Anlage aufgetreten war. Zur Wiederherstellung der vollen Funktionalität des Bahnübergangs mussten sowohl die Verkehrssignal-Anlage als auch die Bahnübergangs-Sicherungstechnik komplett erneuert werden. Dafür wurden im Bereich des Bahnübergangs zusätzliche Notsignale installiert, auch die Schranken-Anlage wurde erneuert.

Um die Bauarbeiten nach Vorliegen der Plangenehmigung und der Finanzierungszusagen durch die drei Kreuzungsbeteiligten HGK, Straßen.NRW und Rhein-Erft-Kreis so schnell wie möglich durchführen zu können, wurde der Bahnübergang ab 1. März 2017 auch für Fußgänger und Radfahrer gesperrt. Durch diese Vollsperrung konnten die ursprünglich bis August 2017 terminierten Arbeiten beschleunigt werden. „Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit“, so Berthold Suermann, Bereichsleiter Netz der HGK.

Betroffene Verkehrsteilnehmer in Hürth, die während der Sperrung des Bahnübergangs Einschränkungen und Umwege in Kauf nehmen mussten, bittet die HGK um Verständnis.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Die Pressestelle der HGK erreichen Sie unter Tel. 0221-390-1190 und per E-Mail unter presse@hgk.de